

Chorgeschichte des Neuen Chores Dresden (Nov.1957 bis Sept. 1998)

Gründung durch den Berliner Rundfunk/Rundfunk der DDR am 16. November 1957

Rolf Krickow

Leiter der Redaktion
Musikveranstaltungen
beim Berliner Rundfunk und
Schöpfer zahlreicher
Sendungen

Chorgründer
und
Namensgeber
Rolf Krickow,
links

Chorleiter
Studienrat
Manfred Winter
(1957-1998)
oben rechts



Beim einem der ersten
Konzerte, hier im Steinsaal
des Deutschen Hygiene
Museums Dresden, rechts
Solistenausbildung,s.unten



Chorleiter Manfred Winter bei der Probe mit drei Solisten. Im Chor sind die verschiedensten Berufe vertreten: Hausfrau, Gärtnerin, Buchhalter, Schlosser, Verkäuferin, Eisenbahner . . . Auch Studenten der Dresdner Musikhochschule gehören dem Chor an



Teilnahme am Chofestival <Legnica Cantat II

Als e r s t e s deutsches Ensemble reiste der Neue Chor Dresden nach dem zweiten Weltkrieg im Februar 1966 nach Polen. Auf Einladung des Rundfunk- und Fernsehchores Wroclaw und als Gast der Staatlichen Philharmonie Wroclaw gab er ein viel beachtetes und sehr erfolgreiches Konzert in der vollbesetzten Aula Leopoldina der Universität Wroclaw.

Links: Chormitglieder vor dem Konzertplakat,



rechts der Chor beim Konzert



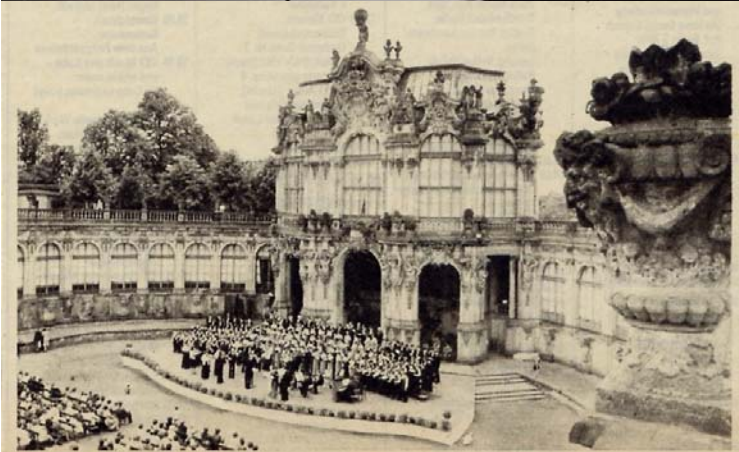
Neben zahlreichen <ganz normalen> Konzerten im Bereich der damaligen DDR, bestimmten jährlich Auslandskonzerte in den sogenannten sozialistischen Ländern die Arbeit des Chores. Besonders oft reiste der Chor, mitunter mehrmals jährlich, nach Ungarn, wo er, vor einem stets sehr aufgeschlossenem Publikum, vor allem Werke der großen Meister, aber auch moderne Chorwerke, erfolgreich zu Gehör bringen konnte.



Links:

Konzert im Theater von Szolnok/Ungarn
darunter rechts:

Eigenkonzert vor dem Wallpavillon des Dresdner
Zwingers anlässlich der Dresdner Musikfestspiele
am 24. Mai 1980



Links: der Neue Chor Dresden mit Kammerorchester
bei den Musikfestspielen 1981

Dirigent: Manfred W i n t e r

Auszug aus der Rundfunk-und Fernsehzeitung der
DDR vom 03.02.1982



Regelmäßig, zum <Tag der Lehrer> gab der Neue Chor Dresden, als Lehrerchor der Stadt Dresden, große abendfüllende Konzerte im Festsaal des Kulturpalastes Dresden vor jeweils 2400 Konzertbesuchern.

Links: der Neue Chor Dresden, der Kinder- u. Jugendchor, der Knabenchor Dresden und das Orchester der IG Wismut. Dirigent: Manfred Winter

In Verbundenheit des Rundfunks, als Gründer des Neuen Chores Dresden, gestaltete und übertrug er die jährlich

stattfindenden Konzerte aller fünf Jahre und stellte dafür seine Rundfunkklangkörper zur Verfügung. Ferner gestaltete, allein der Neue Chor Dresden, neben vielen anderen Dresdner Klangkörpern, jährlich für ca. 10 000 Schülerinnen und Schüler und deren Lehrer und Erzieher sowie für die Elternschaft, wertvolle Schulkonzerte im Festsaal des Kulturpalastes.

Ein fröhlich Lied zur rechten Zeit

Zur Sendung
»Wie geht's –
wie steht's?«
Sonnabend 19.40
BERLINER RUNDFUNK



Eine schöne Tradition: Alljährlich werden vom und im Dresdner Kulturpalast zum »Tag des Lehrers« Konzerte zu Ehren der Pädagogen veranstaltet. In diesem Jahr wurde das Programm vom Berliner Rundfunk mitgestaltet und mitgeschnitten.



Stellen Sie sich vor: In einer originalen Rundfunksendung »Wie geht's– wie steht's« anno 1957 rufen die Moderatoren sangeslustige Leute auf, sofort alle Bequemlichkeit abzutun und sportstreichs zu einem improvisierten Chorgesang zu eilen. Die beiden Rundfunkleute Rolf Krickow und Horst Lehn riefen, und viele, viele kamen. Das müssen seltsame Züge gewesen sein, die da an jenem Abend über die Elbbrücken zum Hygiene-Museum zogen, Hunderte, Tausende Elbflorenzener. Wieviel es wirklich waren, hat niemand gezählt. Wozu auch? Der Spaß war groß – und manche fanden wirklich so viel Freude an der Sache, daß sie bei der Stange blieben. Genauer beim Chor, der nun seinen 25. Geburtstag feiern kann. Aus jener eigentlich mehr als Eintagsfliege, sprich »Chor für einen Abend«, gedachten Unternehmung hat sich eine sangesfreudige Gemeinschaft entwickelt, die heute zu den besten Laienchören Dresdens gehört – ein »Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR«, Gewinner von Goldmedaillen bei Arbeiterfestspielen. Seit dem fast kuriosen Gründungs-Sommerabend leitet Manfred Winter (Foto) den »Neuen Chor Dresden« der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung beim Haus der Lehrer »Richard Schallack«. Und mittlerweile sorgen auch zwei Nachwuchschöre – der Kinder- und Jugendchor des Pionierpalastes Dresden und der Knabenchor Dresden beim Haus der Lehrer – unter seiner Leitung hierzulande und bei Gastspielen dafür, daß der einmal ersungene Klang erhalten bleibt. Reizvoll und sicher auch oft anstrengend, doch immer anregend bei einem vielseitigen Repertoire, das vom 15. Jahrhundert bis heute reicht, von Orlando di Lasso's »Echo« bis zu Rolf Lukowskis »Sine musica nulla vita« – »Ohne Musik, das ist kein Leben.«

Vera Böhm

Fotos: Lothar Wlocka

Links:
Auszug
aus der
Fernsehzeitung
<FF-DABEI>
der DDR vom
28.06.1982 bis
04.07.1982

Proben und Ausbildung: zweimal wöchentlich jeweils 2-3 Stunden in Form von Stimmgruppen-, Kammerchor- und Gesamtchor-Proben. Zusätzliche Proben mit Solisten nach Erfordernis.
Probenorte: Kulturpalast Dresden und Gymnasium <Romain Rolland Dresden

Literatur / Leistungsstand: Das Blattsingevermögen mittlerer Schwierigkeitsgrade ermöglichte die relativ schnelle und stilsichere Erarbeitung von Chorwerken, vorwiegend aus dem <klassischen> a cappella-Bereich, aber auch der modernen Literatur.

Reisen: Unter dem Dirigat von Manfred Winter(1957-1998)führte der Chor jährlich Konzertreisen durch: bis 1989 nach Tschechien, die Slowakei, Polen, Bulgarien, Lettland und mitunter mehrmals jährlich nach Ungarn. Von 1989 bis 1998 konzertierte der Chor in den westdeutschen Bundesländern, in Frankreich, England, Österreich und der Schweiz.



Neuer Chor Dresden und die Jenaer Philharmonie im Festsaal des Kulturpalastes Dresden
Leitung: Manfred Winter

Konzert des
Neuen Chores
Dresden im Jahre
1990 in der
Musikhalle
Hamburg
(mit dem
Sinfonieorchester
des Norddeutschen
Rundfunks)



Die außerordentlich erfolgreichen Konzerte in der Musikhalle Hamburg und der Hamburger Kirche St. Nicolai führten dazu, dass der Chor **als erster DDR-Vocal-Klangkörper** in den Verband Deutscher Konzertchöre Neuss aufgenommen wurde.